

Wichtigste Ergebnisse

Die öffentlichen Ausgaben für Alters- und Hinterbliebenenrenten sind in den OECD-Ländern zwischen 1990 und 2009 um 27% stärker gestiegen als die Nationaleinkommen, nämlich von durchschnittlich 6,1% des Bruttoinlandsprodukts (BIP) auf 7,8%. Die öffentlichen Renten sind häufig der größte Ausgabenposten des Staats, und auf sie entfallen durchschnittlich 17% der gesamten Staatsausgaben.

Italien gab 2009 mit 15,4% des BIP unter den OECD-Ländern den größten Anteil des Nationaleinkommens für Renten aus. In Kontinentaleuropa gibt es noch weitere Länder mit hohen Bruttoausgaben für die öffentliche Altersvorsorge, wobei der Anteil in Österreich, Frankreich und Griechenland rd. 14-13% des BIP beträgt, während er in Polen und Portugal bei rd. 12% liegt. In diesen Ländern entfallen generell zwischen 24% und 30% der gesamten öffentlichen Ausgaben auf Renten. Die hohen Ausgaben ergeben sich teilweise aus der demografischen Entwicklung: Diese sechs Länder gehören überwiegend zu den OECD-Ländern mit der ältesten Bevölkerung.

Die linke Abbildung vergleicht die Rentenausgaben des Jahres 2009 mit dem Altenquotient dieses Jahres. (Der Altenquotient ist der prozentuale Anteil der Erwachsenenbevölkerung – ab 20 Jahren –, der mindestens 65 Jahre alt ist. Dabei handelt es sich um das Gegenteil des Unterstützungsquotienten, der in dem in Kapitel 7 aufgeführten Indikator behandelt wird.) Es gibt zwar einen engen Zusammenhang, er ist jedoch keineswegs deterministisch. Länder wie Japan, Schweden, die Schweiz und das Vereinigte Königreich sind mit einer ähnlichen oder schlechteren demografischen Entwicklung konfrontiert, haben jedoch erheblich niedrigere Rentenausgaben als die sieben Länder an der Spitze der Skala.

Island und Mexiko geben rd. 1,7% des BIP für staatliche Renten aus, während der Anteil in Korea bei 2,1% liegt. In all diesen Fällen handelt es sich um relativ junge Länder. Darüber hinaus wird Koreas Rentensystem noch nicht stark in Anspruch genommen, da das öffentliche verdienstabhängige System erst 1988 eingeführt wurde. In Mexiko sind die niedrigen Ausgaben außerdem auf einen relativ niedrigen Erfassungsgrad der Rentenversicherung (in der lediglich rd. 35% der Arbeitnehmer Mitglied sind) zurückzuführen. In Island wird ein großer Teil der Renteneinkommen durch obligatorische Betriebsrenten bereitgestellt (vgl. den nächsten Indikator „Ausgaben für öffentliche und private Rentenleistungen“), was dazu führt, dass der staatliche Sektor für die Bereitstellung der Alterseinkommen an Bedeutung verliert.

In anderen Ländern mit relativ günstigem demografischem Profil sind die Ausgaben tendenziell ebenfalls niedrig, z.B. in Australien, Irland, Kanada und Neuseeland. Dies ist jedoch nicht grundsätzlich der Fall: Die Türkei gibt 6,8% ihres BIP für öffentliche Renten aus, obwohl sie in demografischer Hinsicht das zweitjüngste Land im OECD-Raum ist. Das ist mehr als in Dänemark, in den Niederlanden und im Vereinigten Königreich und genauso viel wie in den Vereinigten Staaten, obwohl die Relation zwischen den über 65-Jährigen und der Gesamtbevölkerung in diesen Ländern zwei- bis dreimal so hoch ist wie in der Türkei.

Trends

Der Anteil der Rentenausgaben am BIP war im Zeitraum 1990-2009 in sechs Ländern relativ stabil: Belgien, Kanada, Irland, Schweden, die Schweiz und die Vereinigten Staaten.

In fünf Ländern sind die öffentlichen Rentenausgaben langsamer gestiegen als das Nationaleinkommen. In Neuseeland ist der Rückgang um über 40% auf zwei Maßnahmen zurückzuführen: das Einfrieren der Höhe der Grundrente von 1992 bis 1994 und die Anhebung des Rentenalters von 60 auf 65 Jahre. In Island, Luxemburg, den Niederlanden, Neuseeland und Norwegen waren ebenfalls erhebliche Rückgänge in den Rentenausgaben zu verzeichnen, obwohl sich die Leistungen im letztgenannten Fall wieder dem Niveau der 1990er Jahre annähern.

Die öffentlichen Rentenausgaben haben sich im Verhältnis zum Nationaleinkommen in sechs OECD-Ländern mehr als verdoppelt. In Korea und Mexiko und (weniger ausgeprägt) auch in der Türkei ist dies durch das niedrige Ausgangsniveau im Jahr 1990 bedingt. Die Ausgaben in Polen und Portugal lagen hingegen ursprünglich unter dem OECD-Durchschnitt und sind inzwischen weit darüber gestiegen. Die Veränderung in Japan ist auf die rasche Alterung zurückzuführen.

Brutto- und Nettoausgaben

Die vorletzte Spalte der Tabelle zeigt die öffentlichen Ausgaben auf Nettobasis, d.h. nach den für die Rentenleistungen zu entrichtenden Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen. In der rechten Abbildung wird dieser Betrag mit den Bruttorentenausgaben verglichen. Die Nettoausgaben sind in zwei Ländern, die zu den Ländern mit den höchsten Ausgaben gehören – Österreich und Frankreich –, sowie in den nordischen Ländern, wo die Steuern relativ hoch sind, erheblich niedriger als die Bruttoausgaben. Die Brutto- und Nettoausgaben sind ähnlich, wo die Renten nicht besteuert werden (die Slowakische Republik) oder wo die öffentlichen Rentenleistungen generell unter den grundlegenden Steuervergünstigungen liegen (Australien, die Tschechische Republik, Irland und das Vereinigte Königreich).

Nichtmonetäre Leistungen

In der letzten Spalte der Tabelle sind die gesamten öffentlichen Bruttoausgaben für ältere Menschen, einschließlich der nichtmonetären Leistungen, angegeben. In sechs Ländern übersteigen diese Leistungen 1% des BIP. In Dänemark, Finnland, Norwegen und Schweden stellen stationäre und häusliche Pflege die wichtigsten Posten dar. In Australien und Japan sind ebenfalls hohe Zahlen für nichtmonetäre Leistungen zu verzeichnen.

Tabelle 6.2 Öffentliche Ausgaben für Alters- und Hinterbliebenenrenten

	Öffentliche Geldleistungen für Alters- und Hinterbliebenenrenten									Gesamtbetrag einschl. nichtmonetäre Leistungen (in % des BIP)	
	Höhe (in % des BIP)					Veränderung (in %)	Höhe (in % der gesamten Staatsausgaben)		Höhe auf Nettobasis (in % des BIP)		2009 ¹
	1990	1995	2000	2005	2009 ¹		1990	2009 ¹	2009 ¹		
Australien	3.0	3.6	3.8	3.3	3.5	14.7	8.5	9.4	3.4	5.1	
Österreich	11.4	12.3	12.2	12.4	13.5	18.3	22.1	25.5	11.8	14.0	
Belgien	9.1	9.3	8.9	9.0	10.0	102	17.4	18.7	8.9	10.2	
Kanada	4.2	4.7	4.3	4.1	4.5	7.4	8.5	10.3	4.3	4.5	
Chile		6.7	7.3	5.7	3.6				3.5	3.6	
Tschech. Rep.	5.8	6.1	7.2	7.0	8.3	42.9		18.5	8.3	8.6	
Dänemark	5.1	6.2	5.3	5.4	6.1	19.3	9.2	10.5	4.5	8.2	
Estland			6.0	5.3	7.9			17.6	7.8	8.1	
Finnland	7.3	8.8	7.6	8.4	9.9	36.3	15.1	17.7	8.3	11.1	
Frankreich	10.6	12.0	11.8	12.4	13.7	29.2	21.4	24.2	12.8	14.1	
Deutschland	9.7	10.5	11.1	11.4	11.3	15.7		23.4	10.9	11.3	
Griechenland	9.9	9.7	10.8	11.8	13.0	31.2		24.2	13.0	13.2	
Ungarn			7.6	8.5	9.9			19.4	9.9	10.5	
Island	2.2	2.4	2.2	2.0	1.7	-21.3		3.4	1.6	2.2	
Irland	4.9	4.3	3.1	3.4	5.1	5.2	11.5	10.5	4.8	5.6	
Israel		4.7	4.9	5.1	5.0			11.1	4.9	5.2	
Italien	10.1	11.3	13.5	13.9	15.4	53.3	19.1	29.8	13.5	15.6	
Japan	4.8	6.1	7.3	8.7	10.2	111.4		19.1	9.5	11.8	
Korea	0.7	1.2	1.4	1.5	2.1	193.5	3.7	6.5	2.1	2.4	
Luxemburg	8.2	8.8	7.5	7.2	7.7	-6.1	21.6	17.8	6.9	7.7	
Mexiko	0.5	0.7	0.9	1.2	1.7	269.0		7.3	1.7	1.7	
Niederlande	6.7	5.8	5.0	5.0	5.1	-23.9	12.2	9.9	4.7	6.1	
Neuseeland	7.4	5.7	5.0	4.3	4.7	-36.7	14.0	11.1	4.0	4.7	
Norwegen	5.6	5.5	4.8	4.8	5.4	-5.2		11.5	4.4	7.4	
Polen	5.1	9.4	10.5	11.4	11.8	129.1		26.4	10.8	11.8	
Portugal	4.9	7.2	7.9	10.3	12.3	151.9		24.8	11.6	12.5	
Slowak. Rep.		6.3	6.3	6.2	7.0			16.9	7.0	7.4	
Slowenien			10.5	9.9	10.9			22.1	10.9	11.0	
Spanien	7.9	9.0	8.6	8.1	9.3	17.3		20.1	9.0	9.9	
Schweden	7.7	8.2	7.2	7.6	8.2	6.8		15.0	6.2	10.8	
Schweiz	5.6	6.7	6.6	6.8	6.3	11.9	18.6	19.5	6.4	6.6	
Türkei	2.4	2.7	4.9	5.9	6.8	188.7		16.8	6.8	6.9	
Ver. Königreich	4.8	5.4	5.3	5.6	6.2	28.1	11.6	12.1	5.9	6.8	
Ver. Staaten	6.1	6.3	5.9	6.0	6.8	12.6	16.4	16.3	6.4	6.9	
OECD	6.1	6.7	6.9	7.0	7.8	27.0		16.6	7.3	8.3	

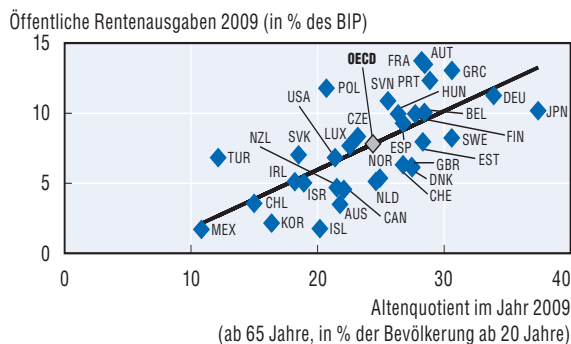
Anmerkung: Vgl. Adema, W. und M. Ladaïque (2009), "How Expensive is the Welfare State? Gross and Net Indicators in the OECD Social Expenditure Database (SOCX)", Social, Employment and Migration Working Papers, No. 92, OECD, Paris, wegen näherer Einzelheiten zu den Daten, Quellen und zur Methodik.

1. Die Daten für die Schweiz beziehen sich auf das Jahr 2008.

Quelle: OECD-Datenbank zu den Sozialausgaben (OECD Social Expenditures Database – SOCX); OECD, Main Economic Indicators Database.

StatLink  <http://dx.doi.org/10.1787/888932907832>

Abbildung 6.3 Demografischer Druck und öffentliche Rentenausgaben



Anmerkung: Die Regressionsgerade bildet die Rentenausgaben ab, die sich aus der Formel $-2,408 (1,917) + 0,4186 (0,07774) \times \text{Altenquotient}$ ergeben, wobei die um Heteroskedastizität bereinigten Standardfehler in Klammern angegeben werden. Der Koeffizient für den Altenquotienten ist auf dem 1%-Niveau signifikant, und der R²-Wert der Regression beträgt 0,4832. Quelle: OECD, Social Expenditures Database (SOCX); Vereinte Nationen, World Population Prospects: 2008 Revision – Highlights.


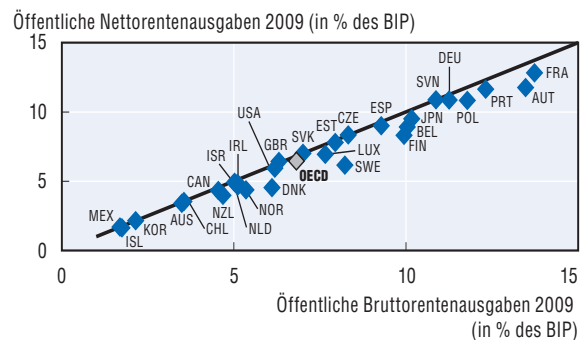

StatLink  <http://dx.doi.org/10.1787/888932907851>

Abbildung 6.4 Öffentliche Brutto- und Netto Rentenausgaben



Anmerkung: Die Abbildung stellt eine 45°-Linie dar. Vgl. Adema, W. und M. Ladaïque (2009), "How Expensive is the Welfare State? Gross and Net Indicators in the OECD Social Expenditure Database (SOCX)", OECD Social, Employment and Migration Working Papers, No. 92, OECD Publishing, Paris, <http://dx.doi.org/10.1787/220615515052>, wegen näherer Einzelheiten zu den Daten, Quellen und zur Methodik.

Quelle: OECD Social Expenditures Database (SOCX).

StatLink  <http://dx.doi.org/10.1787/888932907870>



From:
Pensions at a Glance 2013
OECD and G20 Indicators

Access the complete publication at:
https://doi.org/10.1787/pension_glance-2013-en

Please cite this chapter as:

OECD (2014), "Öffentliche Rentenausgaben", in *Pensions at a Glance 2013: OECD and G20 Indicators*, OECD Publishing, Paris.

DOI: https://doi.org/10.1787/pension_glance-2013-28-de

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to rights@oecd.org. Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at info@copyright.com or the Centre français d'exploitation du droit de copie (CFC) at contact@cfcopies.com.